



Reichswirtschaftsminister Funk

Nach der Ansprache von Generalfeldmarschall Göring nahm der neue Reichswirtschaftsminister Funk das Wort, um zunächst den Gefühlen des Dankes Ausdruck zu geben, die ihn in dieser Stunde am stärksten bewegten. Der Führer habe ihn mit einem ganz außerordentlichen Vertrauen ausgezeichnet, indem er ihm eine so große Verantwortung übertragen habe. Die ersten Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung dieses Auftrages aber habe der Generalfeldmarschall Göring geschaffen, indem er ihm, den neuen Reichswirtschaftsminister, vertrauensvoll die wichtigsten Teile des Instrumentes in die Hand gegeben habe, das er sich selbst für die gewaltige Aufgabe des Vierjahresplanes geschaffen habe.

In wochenlanger schwieriger Arbeit wurden eine Reihe von maßgebenden Dienststellen des Vierjahresplanes mit dem Reichswirtschaftsministerium verschmolzen. Der Generalfeldmarschall habe auch in diesem Falle mit der ihm eigenen Entschlußkraft und Willensstärke zugepackt und in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit ein organisatorisches Werk vollbracht, durch das eine wesentliche Reform im Behördenaufbau des deutschen Reiches eingeleitet und eine straffe Zusammenfassung der Kräfte, eine Sammlung aller wirtschaftlichen Energien erzielt worden sei. Das Ziel sei klar, und der Weg sei für ihn und seine Mitarbeiter nunmehr frei. „So stehen wir mit dem heutigen Tage“, so fuhr Reichswirtschaftsminister Funk fort, „vor einem neuen Abschnitt in der Entwicklung dieses Hauses. Ihr Auftrag, Herr Generalfeldmarschall Göring, hat dem Wirtschaftsministerium neben den alten Gebieten, die seit Jahren zu betreten waren, ein neues Tätigkeitsfeld erschlossen, dessen Bedeutung über das, was früher geschätzt werden mußte, weit hinausgeht. Sie haben einen wesentlichen Teil der Exekutive des Vierjahresplanes in meine Hände gelegt. Diese Tatsache erfüllt mich mit stolzer Freude. Meinen Dank an Sie verknüpfe ich mit dem Versprechen, daß das vor mir geführte Ministerium, der Bedeutung und Größe dieses Auftrages stets bewußt, alles daran setzen wird, um Ihr Vertrauen durch stärkstes Verantwortungsbewußtsein und unermüdete Arbeit zu rechtfertigen. Wir wollen Ihnen bei Ihrem gewaltigen Leistungswort und Schaffenstrüben erfordernden Aufbauwerk treue und eifrige Helfer sein.“

Mit unerschütterlichem Glauben und heißem Herzen gehen wir ans Werk, das wir im Sinne und Geiste des Mannes vollführen wollen, der das nationalsozialistische Deutschland geschaffen hat, unseres Führers Adolf Hitler. Da seine Politik nur ein Ziel kennt, Ehre, Größe und Freiheit des deutschen Volkes für alle Zukunft, muß auch die Wirtschaft und die Wirtschaftsführung diesem Ziel verschworen sein.“

Mit den besten Wünschen für die Gesundheit und die Arbeitskraft des Generalfeldmarschalls Göring und „Eieg Heil!“ auf den Führer schloß Reichswirtschaftsminister Funk seine Ansprache.

Alfambra erobert

Salamanca, 7. Febr. Wie der nationale Heeresbericht zu dem erfolgreichen Durchbruch an der Teruel-Front meldet, geht aus gefundenen Dokumenten hervor, daß die Bolschewisten in den letzten Tagen drei Divisionen Verstärkung an die Alfambra-Front geworfen, somit also alle verfügbaren Reserven vergeblich eingesetzt hatten. Die Stärke des Feindes wurde auf 60 000 Mann geschätzt, wovon fast ein Drittel gefangen genommen oder verwundet wurde oder zu den Nationalen überlief. Unter den Gefangenen befinden sich auch zwei weibliche Militärs. An den Operationen nahmen Spaniens beste Generale, u. a. General Gavia und Aranda teil.

Nach Mitteilung des nationalen spanischen Heerführers marschierten die nationalen Truppen am Sonntag nachmittag in Alfambra ein, nachdem vorher die sowjetspanischen Batterien durch einen Bombenangriff der nationalen Flieger zerstört worden waren. In Alfambra hatte sich das rote Hauptquartier befunden, das noch am Sonntag vormittag von dem bolschewistischen Oberhauptling Sarabia besetzt worden war. Nationale Kavallerie drang weiter vor und besetzte Perales, 10 Kilometer von Alfambra entfernt.

Salamanca, 7. Febr. Die Frontberichterstattung des Hauptquartiers bestätigten die Fortsetzung der nationalen Operationen an der Alfambra-Front auf einer Breite von 50 Kilometer. Sie schloßen die Tiefe des am Sonntag eingeleiteten Vorstoßes, der dem am Samstag vollzogenen Frontdurchbruch folgte, auf 15 Kilometer.

Am Sonntag versuchten die Bolschewisten einen Gegenangriff, durch den sie das am Vortage verlorene Gelände zurückerobern wollten. Die Franco-Truppen ließen die roten zunächst herankommen und schlugen sie dann vernichtend. Beim Nachstoß in drei verschiedenen Richtungen konnten die Nationalen zahlreiche Dörfer besetzen. Bei der Besetzung der in regelloser Flucht durch das Alfambra-Tal zurückstehenden Bolschewistenhäuser, an der sich erstmals und mit hartem Erfolg auch die von General Romasterio befehligte nationale spanische Kavallerie beteiligt hat, wurden wiederum 600 Gefangene gemacht. Unter den mehr als 3000 Bolschewisten, die während der letzten Tage erwischt worden sind, befinden sich zahlreiche Oberhäuptlinge und politische Funktionäre. Verschiedentlich haben sich ganze Bolschewistentruppen nach dem Zeigen weißer Fahnen ergeben. Die Sichtung der reichen Kriegsbeute, die die Nationaltruppen gemacht haben, ist noch nicht abgeschlossen. Bis her steht nur fest, daß sich zwei 10,5-Zentimeter-Geschütze und über 400 schwere und leichte Maschinengewehre und zahlreiche Lastwagen und Frachtkraftwagen darunter befinden. Besonders umfangreich ist die Menge der eroberten Munition, die man zum Teil in unterirdischen Lagern fand.

Die heftigen Kämpfe um Norden Teruels wurden am Montag erfolgreich fortgesetzt. Während der vergangenen Nacht und am Vormittag ließen über 300 rote Militärs mit ihren Anführern zu den Nationalen über, da ihnen durch den unerwartet schnellen Vorstoß der nationalen Streitkräfte der Rückzug abgebrochen worden war. Seit dem Morgenrauen verfolgen die nationalen Flieger unausgesetzt die zurückgehenden roten, verhindern neue Konzentrationen und führen die Befestigungsarbeiten, die der Feind in flieberhafter Eile an taktisch wichtigen Punkten durchzuführen versucht.

Menschenhändler für Sowjetspanien

Transporte über die österreichisch-schweizerische Grenze

Wien, 7. Febr. Ein Mitteilungsblatt der Vaterländischen Front in Vorarlberg meldet die Aufdeckung eines neuen umfangreichen kommunistischen Menschenhändlerjugentes Netzwerkes an der österreichisch-schweizerischen Grenze. Durchweg militärisch vorzüglich ausgebildete Leute (schwedisch-amerikanischer und polnischer Staatsbürgerschaft, und zwar hauptsächlich Kraftfahrer, Flieger und Minenwerfer, werden nach Spanien geschickt. Anfang Dezember vorigen Jahres tauchten im österreichisch-schweizerischen Grenzgebiet die jüdische Wiener Kommunistin Lilly Spiegel, ihr Geliebter David Cohn und der Wiener Kommunist Joseph Jorsch auf, die in Oesterreich bereits schwere Kerkerstrafen wegen ihrer zersetzenden Tätigkeit verbüßt haben. Lilly Spiegel war zuletzt Beamtin der sowjetrussischen Handelsvertretung in Wien. Jorsch gehörte dem verbotenen österreichischen Komitee gegen den Krieg an. Dieses jüdisch-kommunistische Netzblatt organisierte den Menschenhändler über zwei Verbindungswege. Der eine führte über die Grenze bei Altdorf, von wo aus der Transport mit Automobilen nach Basel weiterging. Bei der zweiten Verbindungslinie wurden auch schon auf österreichischer Seite Kraftwagen eingesetzt, die über Bregenz und Höchst ihren Weg auf schweizerisches Gebiet nahmen. Die Erhebungen ergaben, daß es sich um ein ausgebreitet organisiertes internationales kommunistisches Unternehmen gehandelt hat. Die Anweisungen an die in Vorarlberg einrückenden Truppen wurden in Prag ausgestellt. Das Vorarlberger Organ der Vaterländischen Front stellt schließlich fest, daß es nicht möglich sei, diesen kommunistischen Menschenhändler im schweizerischen Grenzgebiet endgültig zu unterdrücken. Die Aktionen der Behörden würden nur dann einen vollen Erfolg haben, wenn es gelänge, die Uebernahmestelle an der österreichisch-schweizerischen Grenze sowie die Verbindungsstellen in Wien und in der Schweiz unschädlich zu machen.

Japanische Erfolge an der Südfrent

Peiping, 7. Febr. Die japanischen Truppen haben an der Südfrent den Whalho westlich der großen Brücke in der Nähe von Fengpu überschritten und Hwangnan erobert. Bei dem weiteren japanischen Vormarsch auf Sutschau steht den Chinesen nunmehr keine natürliche Verteidigungslinie zur Verfügung. Man hält es für möglich, daß die Japaner jetzt zu einem direkten Vorstoß auf Hankau übergehen.

Japan und seine Flottenpläne

Keine Mitteilung an dritte Mächte

Tokio, 7. Febr. Nach den Besprechungen im Marineministerium über die Vorschläge Englands, Amerikas und Frankreichs scheint bereits grundsätzlich beschlossen zu sein, daß Japan an dritte Mächte keine Mitteilung über seine Flottenpläne machen werde. Von diesem Standpunkt werde die japanische Regierung am 20. Februar Amerika, England und Frankreich formell unterrichten.

Gleichzeitig verlautet aus Marinkreisen, daß das Vorgehen der genannten drei Mächte deshalb zu bedauern sei, da es offensichtlich nur beabsichtige, angebliche japanische Geheimrüstungen als Vorwand für die eigene Aufrüstung zu nehmen. Kreise des Außenministeriums betonen, daß Japan an keine Einzelverträge gebunden und deshalb auch nicht verpflichtet sei, die Dreimächte-Vorschläge anzunehmen oder eine bestimmte Antwort zu erteilen. Trotzdem werde Japan antworten, um die durch die Aufrüstung der drei Mächte veränderte internationale Lage eindeutig klarzulegen.

Die gesamte japanische Presse bespricht eingehend die Wetteilung. Diese sei durch die Kündigung des Washington-Vertrages dahin geklärt, daß Japan volle Handlungsfreiheit habe und sich deshalb auch nicht einem Druck dritter Mächte unterwerfen werde.

von Dirksen aus Tokio abgereist

Sympathiekundgebungen für Deutschland

Tokio, 7. Febr. (Staatsdienst des DRK.) Der deutsche Botschafter von Dirksen begab sich am Sonntag nach Yokohama, von wo er die Heimreise nach Deutschland antrat, um dort seine Gesundheit wiederherzustellen. Bereits im Oktober 1937 beabsichtigte von Dirksen, für längere Zeit in Urlaub zu gehen. Er mußte aber damals wegen der Lage in Ostasien trotz seiner schweren Erkrankung auf seinem Posten bleiben.

Die gesamte japanische Presse würdigt rückhaltlos die großen Verdienste von Dirksens um das Zustandekommen des Antikomintern-Paktes, der die enge Freundschaft zwischen Deutschland und Japan beweise. Vor seiner Abreise erhielt von Dirksen etwa 100 Geschenke aus allen Kreisen des japanischen Volkes, die die aufrichtige Sympathie für den erkrankten Botschafter bezeugten. Unter den Geschenken befinden sich auch solche vom Kaiserpaar, von Prinz Chichibu und Prinz Kanin.

Die Abreise des Botschafters aus Yokohama gestaltete sich zu einer eintrudelsvollen Demonstration für Deutschland. An ihr nahmen Vertreter der Regierung, des Heeres, der Marine, des Diplomatischen Korps und dieser Verbände teil. Die Leitung der deutschen Botschaft in Tokio hat als Geschäftsträger Botschaftsrat Dr. Roedel übernommen.

Hochspannung in Palästina

Abriegelung der gesamten Nordgrenze durch Drahtverhaue

Jerusalem, 7. Febr. Die Presse Palästinas berichtet von einer beabsichtigten Abriegelung der ganzen Nordgrenze gegen den Libanon und Syrien. Durch einen elektrisch geladenen Stacheldrahtverhaue soll der Grenzübertritt außerhalb der offiziellen Verkehrswege verhindert werden. Die arabische Presse bringt Meldungen von einem bevorstehenden Proteststreik der Kaufleute in der Jerusalemer Altstadt wegen der immer noch bestehenden Absperrung aller Zugänge durch Stacheldraht und wegen der weiterhin durchgeführten Unterjagung aller Passanten auf Waffen.

Nach einer arabischen Meldung hat der libanesishe Großmufti der Libanon-Regierung mitgeteilt, daß der bevorstehende erste Feiertag des großen Beiramfestes in Libanon als Trauertag für Palästina begangen werde. Die Araberzeitung „Falakin“ meldet aus Bagdad, daß die irakische Verteidigungs-

für Palästina allen Araberjurten folgendes Telegramm geschickt habe: „Unsere Gebude wegen der Palästina-Vorgänge ist zu Ende. Die Araberwölfer können eine Fortsetzung nicht mehr ertragen. Sie erbitten tatkräftige Einmischung, um das Volk von Palästina zu retten. Verdoppelt Eure Bemühungen!“

Ein Nicaragua-Kanal?

Washington, 7. Febr. Das Flottenbauprogramm sowie die Auslagen der Marinebeamten vor dem Marineauschuß des Abgeordnetenhauses und ferner die Erklärung des amerikanischen Flottenchefs, Admiral Leahy, daß die Kriegsflotte der Vereinigten Staaten nicht in der Lage sei, die Küsten des Atlantischen und des Stillen Ozeans gleichzeitig zu verteidigen, haben, wie Associated Press meldet, das Interesse für den Bau des Nicaragua-Kanals stark erhöht. Offiziere der Armee und der Marine haben sich dahingehend geäußert, daß der Nicaragua-Kanal als Ergänzung zum Panama-Kanal durchaus notwendig sei, um eine rasche Verlegung der amerikanischen Kriegsflotte von einem Ozean in den anderen durchführen zu können. Ferner sprächen auch Gründe wirtschaftlicher Art für die Durchführung des Baues. Der Vorsitzende der Kommission, die von dem Kongreß vor einiger Zeit ermächtigt wurde, die Frage dieses Kanalbaues zu prüfen, erklärte, daß der Bau die Sicherheit der Vereinigten Staaten wesentlich erhöhen werde. Er führte aus, daß der Bau bei einer Länge von 184 Meilen und 722 Millionen Dollar kosten werde. Nach seinen Schätzungen dürften die Vorarbeiten etwa fünf Jahre, die reine Bauzeit für den Kanal etwa zehn Jahre beanspruchen. Der demokratische Abgeordnete Edward Zach-Ralfornien hat bereits eine Vorlage für den Kanalbau eingebracht.

Autobahnen in USA. nach deutschem Vorbild

Projekt für die Arbeitsbeschaffung

Newport, 7. Febr. „Newport Times“ berichtet aus Washington über ein großzügiges Projekt zum Bau eines transkontinentalen Netzes von Bundesautobahnen nach dem Vorbild der deutschen Reichsautobahnen. Der Plan sei gleichzeitig gedacht als Mittel zur Arbeitsbeschaffung und gewinne in den letzten Tagen unter den Mitgliedern des Kongresses mehr und mehr an Anhängern.

Senator Buckley aus Ohio habe dem Präsidenten Roosevelt ein Projekt vorgelegt, das den Bau von drei die Vereinigten Staaten in Ost-West-Richtung und sechs in Nord-Süd-Richtung durchschneidenden Autobahnen vorsehe. Die Gesamtlänge würde 20 000 Meilen betragen. Roosevelt habe dem Senator Buckley erklärt, daß er bereits einen ähnlichen Plan erwogen habe. Er habe den Senator nunmehr ausgearbeitet, mit Ingenieuren den Plan in seinen Einzelheiten auszuarbeiten und als entsprechende Vorlage beim Kongreß einzureichen.

Das Projekt der Bundesautobahnen sei auch dem Kriegsministerium und der Straßenbehörde sowie von den Direktoren der Federal Reserve Board gutgeheißen worden. Die Autobahnen sollen in der Mitte mit einem Grasstreifen versehen werden und die Städte mit Unter- oder Ueberführungen berühren. Die Gesamtkosten werden auf insgesamt 8 Milliarden Dollar geschätzt. Sie sollen durch Schuldverschreibungen aufgebracht werden.

Politische Zwischenfälle

bei den internationalen Skispringen in Klagenfurt

Wien, 7. Febr. Bei dem internationalen Skispringen auf der Sahnitz-Schanze bei Klagenfurt in Kärnten ereigneten sich, wie in der österreichischen Presse verlautet, politische Zwischenfälle. In Anwesenheit von 5000 Zuschauern und der offiziellen Persönlichkeiten des Landes zeigten 42 Springer — unter ihnen reichsdeutsche, japanische, jugoslawische und österreichische Sportler — auf der Sahnitz-Schanze ihre Kunst. Schon während der sportlichen Veranstaltungen grüßte insbesondere die Deutschen aus dem Reich, so oft sie aufgerufen wurden, der begeisterte Beifall der Menge. Nach Beendigung des Springens erklangen plötzlich nationalsozialistische Lieder. Die vieltausendköpfige Menge fiel mit ein in den Gelang dieser Lieder, die von der österreichischen amtlichen Nachrichtenstelle als verboten bezeichnet werden. Die Vorfälle haben — wie die österreichische Presse erklärt — die Behörden veranlaßt, den nach dem sportlichen Programm vorgesehenen Festabend zu verbieten und die Preisverteilung nur im engen Rahmen zu gestalten.

Zu den Zwischenfällen in Klagenfurt

Die Kundgebungen haben sich nach einer Meldung des „Wiener Montagblattes“ in den Abendstunden auch in der Stadt selbst fortgesetzt. An verschiedenen Stellen kam es zu Zusammenstößen zwischen Publikum und Gendarmen, wobei ein Gendarmenbeamter erheblich und mehrere andere Personen leicht verletzt wurden.

Über die Zwischenfälle bei der Veranstaltung selbst berichtet das gleiche Organ, daß nach während der Veranstaltung der Ansager, der durch die Art seines Sprechens angeblich die etwa 6000 Personen zählende Zuschauermenge aufgereizt habe, verhaftet wurde. Trotdem erreichten nach Beendigung der Wettlämpfe die Kundgebungen ihren Höhepunkt. Die Menge brachte nicht enden wollende Sieg-Heil-Rufe aus, sang verdohnte Kampflieder und konnte erst nach Eingreifen der Gendarmen zerstreut werden.

Die Blätter fordern in stärkstem Tone geeignete Fortsetzungen zur Vermeidung solcher Zwischenfälle. Es sei überhaupt fraglich, so schreibt z. B. der „Morgen“, wie man unter solchen Umständen noch irrtümlich sein soll, von österreichischer Seite das Prinzip der Trennung von Sport und Politik aufrechtzuerhalten und wie man in Zukunft reichsdeutsche Sportler zu Veranstaltungen nach Oesterreich einladen soll können.

Sitzung des Reichstages

Nach der Nachtübernahme haben auch die Reichstags-sitzungen eine überragende Bedeutung als Forum für die Befanntgabe weitreichender Entschliefungen und Geleche des Führers und Reichskanzlers bekommen. In der nächsten Reichstags-sitzung am 20. Februar wird zum erstenmal nach der verärärteten Konzentrierung der deutschen Regierungsgeschäfte in der Hand des Führers und Reichskanzlers die neue unter Adolf Hitler nunmehr zusammengefaßte



# Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 8. Februar 1938.

verschworene Regierungsgemeinschaft vor dem deutschen Volk erscheinen. Denn dieser dritte Reichstag im Dritten Reich, der am 29. März 1936 gewählt worden war, ist eine Vertorperung des deutschen Volkes schlechthin in einer Vollkommenheit, die kaum ein anderes Gremium einer Volksvertretung in der ganzen Welt aufweist. Es ist dies der erste deutsche Reichstag, in dem eine Mehrheit von fast 99 Prozent des gesamten Volkes sich zu einem Mann und seiner Botschaft, zu Adolf Hitler, bekannt hat. Die erste Sitzung dieses dritten Reichstages hatte am 30. Januar 1937 stattgefunden. Sie war eine historische Sitzung. In ihr hatte der Führer unter dem Jubel der Volksvertretung die in Versailles von einem ohnmächtigen Reich erpreßte Unterwerfung unter die Kriegsschuldfrage zurückgezogen. In jener Sitzung war auch der deutsche Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft verkündet worden. Der sechsten zweiten Sitzung dieses Reichstages steht wiederum nicht nur das deutsche Volk, sondern die ganze Welt mit Spannung entgegen. Es ist nun einmal Tatsache, daß der revolutionäre Esau des Niederrheinlandes eines starken Reiches, der seit der Machtübernahme in Deutschland spürbar ist, niemanden in der Welt gleichgültig läßt. Ein Zeichen dafür ist die immer stärker werdende Wandlung zur Bewunderung seit der letzten Reichstagsitzung ist unter den 741 Mitgliedern des Hauses durch den Tod eine Änderung erfolgt. Es sind verstorben die Abgeordneten Bauer Hoenischer, Kleinendörfer (Schlesien), Ortsgruppenleiter Rompel, Weisingen, Kreisleiter Haldinghausen, Kieß, Landrat Homann, Paderborn, Kreisvertreter Gauleiter Schmid, Augsburg, und Kreisleiter Kling, Unterföhen (Württemberg). An ihre Stelle sind neu in den Reichstag einberufen worden die Abgeordneten: Hamster, Frenzel, Wettengel, Zastlitz, Wiska und Hill.

## 1000 Haushaltungen - eine Ortsgruppe der NSDAP.

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP. nimmt in dem neuen Schulungsbrief auch zu der Frage der Neugestaltung der Ortsgruppen der NSDAP. in organisatorischer Hinsicht Stellung. Die Größe einer Ortsgruppe richtet sich bisher nach einer bestimmten Anzahl von Parteigenossen. In Zukunft ist beabsichtigt, zur organisatorischen Grundlage des Ortsgruppenbereichs entsprechend der Block- und Zellenanordnung der NSDAP. die Haushaltungen zu machen. Es ist dabei geplant, das Ortsgruppengebiet nicht mehr als etwa 1000 Haushaltungen umfassen zu lassen. Da die Tätigkeit der Ortsgruppenleiter und des Ortsgruppenleiters ehrenamtlich ist, wird Wert darauf gelegt, das Arbeitsgebiet so klein wie möglich zu halten. Dadurch wird leichter die Gewähr gegeben, daß die Politischen Leiter der Ortsgruppe neben der Erfüllung ihrer Berufs- und Familienpflichten ihren Dienst für die Partei vollwertig versehen können. Die Aufgabe der Partei ist es, sich um den Volksgenossen zu kümmern und nicht zu warten, bis er aus Not oder anderen Gründen sich in einer Geschäftsstelle meldet.

## 6-Millionen-Kredit für die deutsche Schafhaltung

Der Reichsfinanzminister ist durch das Gesetz zur Förderung der Schafhaltung und Wollherzeugung vom 3. November 1937 ermächtigt worden, weitere Garantien auf diesem Gebiet bis zur Höhe von 12 Millionen RM. zu übernehmen. Von den 12 Millionen sind zunächst 6 Millionen RM. von einem Bankensortiment beschafft und dem Reichsverband deutscher Schafzüchter in Berlin für die Gewährung von zinsverbilligten Krediten zur Neuanschaffung von weiblichen Lämmerinnen zur Verfügung gestellt worden. Der Reichsernährungsminister gibt nun die Richtlinien bekannt, die für die Inanspruchnahme dieser Kredite gelten. Danach gewährt der Reichsverband an Reichsbürgerrechts-Berechtigte zum Zweck der Vermehrung der deutschen Schafhaltung und der Steigerung der deutschen Wollherzeugung zinsverbilligte Kredite zu einem Zinssatz von 2,7 vom Hundert einschließlich der Ankosten. Diese Kredite werden nur für neuerrichtete oder durch Zulauf erweiterte Schafhaltungen bewilligt. Es werden gewährt zum Ankauf von weiblichen Schafen im Alter bis zu sechs Monaten ein Kredit bis zu 30 RM. je Stück, im Alter von über sechs Monaten bis zu fünf Jahren ein Kredit bis zu 45 RM. je Stück. Für den Ankauf männlicher Tiere und für Wollschafhalter werden nur ausnahmsweise Kredite gegeben. Für den Ankauf von weniger als zehn Schafen im Einzelfall wird ein Kredit nicht gewährt. Es können sich aber mehrere Schafhalter zu einem Sammelantrag zusammenschließen, wenn ein Schafhalter die Mindestzahl allein nicht aufnehmen kann. Die Anträge sind auf Formblättern, die die Landesbauernschaften erteilen, beim Ortsbauernführer einzureichen.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

Das Ergebnis des Januar-Eintopfes. Das vorläufige Ergebnis des vierten Eintopfes am 9. Januar 1938 beläuft sich, wie NSD. meldet, auf 5.593.566,91 RM. Das Ergebnis des Eintopfes am 1. Januar des Vorjahres betrug 5.534.211,86 RM.

Blutige Zwischenfälle in Algerien. Blutige Zwischenfälle in Biskra (Algerien) spielten sich vor einem Wahllokal ab. Eine Eingeborenen-Menge hatte sich dort versammelt und behinderte dabei die normale Abwicklung des Verkehrs. Drei Polizeibeamte wollten das abstellen. Plötzlich fiel aus der Menge heraus ein Schuß und die Eingeborenen stürzten sich auf die Polizisten und mißhandelten sie. Darauf machten die Polizisten von ihrer Schußwaffe Gebrauch. Zwei Eingeborene wurden getötet und vier schwer verletzt.

Zwei Schienenautos liegen zusammen. Infolge Verzögerens der Bremsen stießen Sonntagabend auf dem Bahnhof von Montagne unweit von Rouen zwei Schienenautos zusammen. Fünf Fahrgäste wurden getötet. Die Zahl der Verletzten beträgt neun, unter denen sich zwei Schwerverletzte befinden.

Ein verhängnisvoller Irrtum. Beim Anheizen seines Badofens im Garten glaubte in der Morgenfrühe ein Schmied im Dorfe Höllewiele (Ostpreußen) eine Krabe auf der Aderbühnung hüpfen zu sehen. Er ging in die Wohnung zurück, holte seine Kleinkaliberbüchse und gab auf die vermeintliche Krabe einen Schuß ab. Er traf keine Krabe, sondern einen hinter dem Aderhang Dunge abladenden Bauern, dessen mit einer Mütze bedeckter Kopf der leichtsinnige Schütze in die Krabe gehalten hatte. Der Bauer starb, bevor er in die Wohnstube einklinken konnte.

## Antliches. Ausgeschieden aus dem Reichsfinanzdienst ist Steuersekretär Ott in Altensteig.

Antliches. Ernannt wurde zum Steuerassistenten der Steuerdiätar Hörtner bei dem Finanzamt Freudenstadt. — Veretzt wurde Zollassistent Albert bei der Zollaufsichtsstelle (S) Fr. Lemiers an die Zollaufsichtsstelle (S) Bad Liebenzell.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in den Gemeinden Gochsen, Kreis Kedarfulm; Balheim, Kreis Besigheim; Crailsheim und Deffingen, Kreis Waiblingen.

Die Seuche ist erloschen in Oberiflingen, Kreis Freudenstadt.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Kreis Freudenstadt erloschen ist, sind, wie aus den Bekanntmachungen der Landräte von Nagold und Freudenstadt hervorgeht, die anlässlich des Ausbruchs der Seuche getroffenen Anordnungen aufgehoben worden.

## Appell der Kriegerkameradschaft Altensteig. Der am Sonntag im Saal des „Grünen Baum“ stattgefundene Kameradschaftsappell war gut besucht und verlief sehr anregend. Kameradschaftsführer Maier begrüßte die erschienenen Kameraden, besonders den Senior der Kriegerkameradschaft Philipp Maier, der es sich mit seinen 82 Jahren nicht hat nehmen lassen, an diesem Jahresappell teilzunehmen. Nach einem kurzen Gedenken der toten Kameraden des Weltkrieges und der im letzten Jahr verstorbenen Kameraden, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zunächst gab Kameradschaftsführer Maier einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Jahr, und Kamerad Holzäpfel den Kassenericht. Anschließend erstattete auch der Schriftwart, Wilhelm Schneider, den Geschäftsbericht. Kassen- und Schriftwart wurde der ihnen gebührende Dank seitens des Kameradschaftsführers zum Ausdruck gebracht. Es folgte die Verleihung der Jubiläumsauszeichnungen an die Kameradschaftsführer. Es erhielten das vom Roffhauerbund gestiftete Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft: Philipp Maier, für 40jährige Mitgliedschaft: Friedrich Hornberger, August Seeger, Ernst Armbruster, Gottfried Luz, Schneidermeister, und Christian Bühler, Schmiedmeister; für 25jährige Mitgliedschaft: Karl Bittler, Martin Braun, Georg Drexel, Wilhelm Fuhs, Eduard Richter, Wilhelm Köhler, Joh. Gg. Lehmann, Martin Röcher, Wilhelm Maier, Chr. Schalle und Karl Kneipfer. Für gute Schießleistungen konnten Schützenplaketten an folgende Kameraden ausgeben werden: Hermann Luz, Georg Fren, Karl Luz, Wilhelm Burghardt. Anschließend wurden die Anordnungen des Kreisverbandsführers bekanntgegeben. Daraus war zu entnehmen, daß am 16. Februar im Gasthaus zur „Traube“ ein Werbe-film vorgezeigt wird, bei dem erwartet wird, daß die Kameraden von hier und Umgebung zahlreich erscheinen. Der Kameradschaftsführer gab noch Aufklärung über die Darlehensscheine, die für die Schießbahn auszugeben werden und wies ferner darauf hin, daß zu dem diesjährigen Reichstagsfest in Kassel vier bis fünf Kameraden entsandt werden sollen. Die Stadtkapelle füllte die Pausen und verschönte den Kameradschaftsappell, der einen recht harmonischen Verlauf nahm.

## Der Mann der Freundin. Eintausenddreihundertdrei Reichsmark hatte sich eine Verkäuferin erspart und wußte nun nicht, wo sie das Geld verwahren sollte. Während zahlreiche Volksgenossen, schon wenn sie einige Mark zusammengeparnt haben, diese zur Sparkasse bringen, so glaubte die Verkäuferin, es sei am besten, wenn sie es ihrer Freundin übergab. Deren Ehemann machte allerdings sehr bald das in der Wohnung versteckte Geld auffindig und brachte mehr als tausend Reichsmark in Köln durch. Als dann die Verkäuferin einen Teil des Geldes haben wollte, um dafür Weihnachtsgeschenke zu kaufen, mußte ihre Freundin zugestehen, daß ihr Mann das Geld verbuddelt hatte. Auf eine Anzeige bei der Polizei hin wurde der Täter, der bereits vielfach mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestraft war, verhaftet. Die Verkäuferin konnte lediglich 300 RM zurückbekommen und hat nun für über 1000 RM das Nachsehen. So bedauerlich der Verlust ist, so hätte doch eigentlich die Wahl zwischen der Aufbewahrung im Haushalt ihrer Freundin und der Einzahlung bei der Sparkasse nicht schwerfallen sollen.

## Altensteig-Dorf, 7. Februar. (Kameradschaftsabend. — Bunter Abend.) Als Abschluß eines 14tägigen Lustkurlaufes fand am 22. Januar im „Hirsch“ ein Kameradschaftsabend statt, der dank der Leitung durch Stadtkapellmeister Schuller und der Mitwirkung des Lehrpersonals sehr unterhaltungsreich verlief. Bemerkenswert ist, daß die Dorfer Frauen und Mädchen während des ganzen Lehrganges mit großem Eifer bei der Sache waren. — Einen frühlichen Bunter Abend veranstaltete am letzten Sonntag der Gemischte Chor unter Leitung seines Dirigenten. Der „Hirsch“ war bis zum letzten Platz besetzt. Nur ist es zu bedauern, daß unter den Zuschauern verhältnismäßig wenig Dorfer waren. Jedes einzelne Mitglied des Chors hatte viel Mühe und Zeit aufgewendet, um den Abend schön und unterhaltungsreich zu gestalten. Das ist auch in vollem Maße gelungen. Das Singpiel „Die Post im Walde“, für dessen Ausschmückung alles aufgeboten worden war, wirkte sehr stimmungsvoll und erweckte Erinnerungen an die „gute alte Zeit“. Sehr gut gefallen hat das Duett „Die beiden Singvögel“. Auf vielfachen Wunsch wurde es am Schluß wiederholt. Die Chöre, die die einzelnen Darbietungen umrahmten, zeigten, daß der Gemischte Chor gute Fortschritte gemacht hat. Der zweite Teil des Abends ließ den Humor zu seinem Recht kommen. Der schwäbische Schwanke „U. Gildastag“ wurde sehr drastisch dargestellt und hat auch im Dorf, wie vor einigen Wochen im Städtle, seine Wirkung auf die Zuschauer reichlich ausgeübt. Ihren Höhepunkt erreichten die Lustspiele bei dem kurzen Spiel „In der Sprechstunde“. Recht frühlich blieb dann alles noch einige Stunden beisammen.

## Echhausen, 7. Februar. (Generalversammlung des Turnvereins.) Der Turnverein Echhausen hielt letzte Woche

im Lokal zum „Waldhorn“ seine jährliche Generalversammlung ab. Nach herzlichen Begrüßungsworten von Vorstand Otto Pfeifle an die Erschienenen gab dieser den Jahresbericht. Es folgte der Bericht des Kassiers Kau, der gesunde finanzielle Verhältnisse aufwies. Nach dem Verlesen der Protokolle durch Schriftführer Kempf kamen die Fachwart zum Wort. Oberturnwart Braun konnte einen guten Turnabendbericht berichten. In die Turnerrinnen-Abteilung ist mit der Übernahme der Leitung durch Frau Stadlmayer in der letzten Zeit wieder neues Leben gekommen, was zu guten Hoffnungen berechtigt. Dann kam der schwierige Punkt und zwar die Neuwahlen. Mit Ausnahme des Vorstandspostens blieb alles beim Alten. Dagegen hat Vorstand Otto Pfeifle wegen Arbeitsüberlastung sein Amt niedergelegt und war trotz größter Bemühungen der Anwesenden nicht zur Weiterführung seines Amtes zu bewegen. Durch einstimmige Wahl erhielt nun der Verein in dem Turner Rob. Wurster seinen neuen Vorstand.

Nagold, 7. Februar. (Ergebnis der Reichsstraßenamtlung.) Beim Verkauf der Soldaten-Plaketten bei der vierten Reichsstraßenamtlung wurden in Nagold 364,02 RM gelöst.

Calw, 7. Februar. Die silberne Hochzeit durfte am Sonntag Kreisamtsleiter für Kommunalpolitik Pg. E. Fischer und Frau feiern.

Freudenstadt, 7. Februar. (Allerlei Neues.) Am Freitagabend fand in Freudenstadt die schon lang angelegte Amtswalterinnen-Tagung der NS-Frauen-schaft des Kreises Freudenstadt statt. Immer wieder hatte die Maul- und Klauenseuche eine Verschiebung nötig gemacht; und leider konnten auch am Freitag die Amtswalterinnen des Sperrgebietes nicht teilnehmen. Der Tagung kam infolgedessen erhöhte Bedeutung zu, als die Gauleiterin für Kultur, Erziehung, Schulung, die Leiterin der Gau-schule I in Waldsee, Frau Strobel, über den Begriff „Weltanschauung“ sprach. Dem Vortrag ging eine Feierstunde voraus unter dem Leitwort: „Wir dienen!“ Nachmittags gab Frau Strobel Anregungen für „Gestaltung der Heimabende“. — Vor der Handwerkerkammer in Reutlingen bestanden die Meisterprüfung im Mechanikerhandwerk mit bestem Erfolg Max Günter-Freudenstadt, Karl Hofer-Freudenstadt und Hans Hornberger-Christophstal.

Calmbach, 7. Februar. (Ein Raubfalle.) Seit einem Vierteljahr macht sich hier ein Falke bemerkbar. 43 Hühner sind dem Vogel, der etwas kleiner und heller wie ein Habicht ist, schon zum Opfer gefallen. Es vergeht keine Woche, in der er sich nicht einige der nächsten Eierleger holt. Da der Falke als feldener Vogel unter Naturschutz steht, bleibt er vor dem Abschuss bewahrt.

Mitingen, 7. Februar. (Berunglückt.) Als ein Fuhrmann auf dem hiesigen Bahnhof mit dem Laden seines Wagens beschäftigt war, schaute plötzlich die Pferde und gingen in wildem Galopp davon. Der Fuhrmann suchte sie aufzuhalten, wurde aber zu Boden geschleubert und geriet unter die Hufe. Nachdem er noch ein Stück weit geschleift worden war, blieb er mit schweren Verletzungen am Hinterkopf liegen. Er wurde ins Krankenhaus nach Herrenberg überführt werden. Die Pferde rasten durch das Dorf und konnten schließlich beim Rathaus eingefangen werden.

Stuttgart, 7. Febr. (von Neurath dankt.) Reichsminister Freiherr von Neurath hat an Oberbürgermeister Dr. Erdlin folgendes Telegramm gerichtet: „Sehr erfreut über mit Ehrenbürgerrecht mir zugedachte Ehrung meiner lieben Heimatstadt danke ich Ihnen und allen mit der Verleihung Befähigen herzlich und weiß mich einig mit Ihnen in dem Wunsch für weitere Blüte der schönen Stadt der Unsterblichen Freiherr von Neurath.“

Unfälle. Am Sonntagmorgen kam ein Ferienkranwagen in der Ludwigsburgerstraße in Stuttgart-Justenbäumen auf der infolge des Raubreißes glattgewordenen Fahrbahn ins Schleudern und fuhr auf einen Baum auf. Der Fahrzeuglenker, sowie seine Ehefrau und ein viereinhalb Jahre altes Kind erlitten Verletzungen. — Am Samstagabend kam in der Böblingerstraße ein in rascher Fahrt befindlicher Radfahrer, der plötzlich zum Abbremsen genötigt wurde, ins Schleudern und dadurch zu Fall. — In der Pragsstraße in Bad Cannstatt fiel am Sonntag eine ältere Frau in ein Krastrad und wurde umgeworfen. Sämtliche Verletzte kamen ins Krankenhaus. — In der Nacht zum Sonntag wurde in Gablingen ein älterer Mann bewußtlos aufgefunden. Bis zu seiner Enttoterung ins Krankenhaus war der Tod bereits eingetreten.

Dank des Gauleiters. Für alle Beweise der Teilnahme, die aus dem ganzen Gau Gauleiter Reichsstatthalter Murr anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums zugegangen sind, dankt der Gauleiter mit folgenden Worten: „Aus Anlaß meines zehnjährigen Dienstjubiläums sind mir aus den Kreisen der Partei, ihrer Gliederungen und der Bevölkerung so viele Zeichen freundschaftlichen Gedenkens zugegangen, daß es mir leider nicht möglich ist, sie im einzelnen zu beantworten. Ich bitte deshalb auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen.“

Geislingen-St., 7. Febr. (Älteste Ortsgruppe der NSDAP.) Die in Geislingen im November 1922 als erste württembergische Ortsgruppe der NSDAP gegründete, jetzt „Geislingen-Helfenstein“ benannte Ortsgruppe hat von besonderen Feierlichkeiten aus Anlaß ihres 15jährigen Bestehens abgesehen. Lediglich im Rahmen der Mitglieder-versammlung hat Kreisleiter Frh. Deder-Geislingen als Leiter der Ortsgruppe auf das 15jährige Bestehen hingewiesen. Aus dem kleinen Häuflein der damaligen Kämpfer ist jetzt eine Kolonne von rund 600 Parteigenossen geworden.

Gönnigen, Kr. Tübingen, 7. Febr. (Wildernder Hund.) Dem Wächter der hiesigen Schafweide ist durch einen wildernden Hund schwerer Schaden zugefügt worden. Der Hund brach in die Herde ein und verletzte mehrere Schafe durch Bisse so schwer, daß sie notgeschlachtet werden mußten.

Heilbronn, 7. Febr. (Reichslehrgang der freien Schwägerinnen.) Zum Abschluß des Reichslehrganges der freien Schwägerinnen trafen am Samstagnachmittag etwa 50 Oberinnen und Jungschwägerinnen-Führerinnen, die in der Ver-

gangswache an dem Reichslehrgang des Reichsbundes der freien Schwestern und Pflegerinnen in der KSR-Gaulschule Heidenheim teilgenommen hatten, zur Abschlussfeier in Heilbronn ein. Nach Besichtigungen fanden sich die Schwestern abends zu dem von der Stadt Heilbronn in der Wartberg-Gaststätte veranstalteten Kameraballsabend ein. Von der Reichsleitung der NSB waren die Generaloberin Ranke und Oberin Vitzthum anwesend. Nachdem Bürgermeister Kölle die Erzhilfen begrüßt hatte, gestalteten Wilhelm Löffel, Hans Hofele und Heinz Laubenthal vom Reichsjugend Stuttgart eine würdige Abschiedsfeier.

**Waldorf, 7. Febr.** (Der Pferdemarkt verboten.) Infolge Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in den Kreisen Hall und Crailsheim wurde der im Hohenloher und Limpurger Land weit hin bekannte Pferdemarkt, der am 14. Februar mit Brämlerung und großem Umzug stattgefunden hätte, verboten.

**Borbachjimmern, Kr. Mergentheim, 7. Febr.** (Bom Jung überfahren.) Der 23 Jahre alte Adolf Kispert aus Langenburg hatte sich an einer Schlägerei beteiligt. Als er auf dem Bahnhof von einem Mann aufgefordert wurde, nach Hause zu gehen, fuhr eben der Personenzug in Richtung Niederleiten vorbei und Kispert warf sich, ohne ein Wort zu sprechen, vor die Lokomotive. Er wurde ein Stück weit geschleift und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt werden muß.

**Balingen, 7. Febr.** (Umbau des Balingen Zöllernschlosses.) Wie Bürgermeister Friedrichs berichtet, ist bei dem Umbau des Zöllernschlosses, durch den eines der wertvollsten geschichtlichen Dokumente des Landes vor dem Zerfall gerettet wurde, ganze Arbeit geleistet worden. Mit der Ausgestaltung des Zöllernschlosses zum Balingen Heimatmuseum ist eine dringliche Aufgabe in erstklassiger Weise erfüllt worden.

**Geislingen, Kr. Balingen, 7. Febr.** (Im Straßengraben.) Auf der Straße Balingen-Geislingen ereignete sich ein Verkehrsunfall. Ein vollbesetzter Omnibus befand sich mit Arbeitern auf der Heimfahrt. In einer Kurve wollte ein Lastwagen den Omnibus überholen, wobei der letztere aus der Fahrbahn gedrückt wurde und über eine ein Meter hohe Böschung in den Straßengraben geriet. Die Insassen hatten das Glück, mit dem Schrecken und ungefährl. Verletzungen davonzukommen.

**Ulm, 7. Februar.** (Neuer Weg der Geselligkeit.) Mit dem ersten HJ-Tanzabend hat die Ulmer Hitlerjugend einen neuen Weg beschritten. Sie tut damit vor aller Öffentlichkeit kund, daß sie ihre Arbeit nicht auf die körperliche und geistige Erleichterung sowie auf die weltanschauliche Festigung der Jugend beschränken will, sondern daß sie mit diesem ersten Einbruch in das sogenannte „gesellschaftliche Leben“ auch auf diesem Gebiet ihren Totalitätsanspruch durchzusetzen gewillt ist. Frühzeitig sollen gewisse gesellschaftliche Absonderungen innerhalb der Jugend verhindert werden. Das ist der Grund, warum die Ulmer Hitlerjugend in diesem Winter zum ersten Male selbst Tanzstunden durchgeführt hat. Bei einem abschließenden gemeinschaftlichen Tanzabend hob der Leiter der Kulturstelle des Bannes Ulm besonders hervor, daß die Steifheit der alten gesellschaftlichen Form durch die natürliche Achtung der beiden Geschlechter ersetzt werden muß.

**Walen, 7. Febr.** (Vom Alboverein.) Der Schwäbische Alboverein hält am Sonntag, den 6. März, in Walen seine diesjährige Hauptversammlung und Mitgliederversammlung ab.

**Kavensburg, 7. Febr.** (60 Jahre alt.) Oberreallehrer Dr. h. c. Karl Berlich, der um die Erforschung der heimischen Flora, besonders der vorgegeschichtlichen Pflanzenwelt unserer Heimat hochverdiente Botaniker feierte dieser Tage seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar, der zu Anfang des Jahres 1937 in den Ruhestand getreten ist und zuletzt an der Mädchenschule in Kavensburg lehrte, hatte sich neben seiner Lehrtätigkeit dem Studium der Natur gewidmet.

**Biberach, 7. Febr.** (Segelflugzeug.) Der NSFK-Fliegertrupp Biberach hat in monatelanger Arbeit ein neues Segelflugzeug vom Typ „Jögling“ gebaut, das von Bürgermeister Hammer auf den Namen „Stadt Biberach“ getauft wurde.

**Dielenheim, Kr. Laupheim, 7. Febr.** (Die Straße kein Spielplatz.) Das siebenjährige Töchterchen des Gebhard Maucher, das mit mehreren Kindern spielte, sprang über die Hauptstraße, als zwei Personenautos in entgegengesetzter Richtung aneinander vorbeifahren wollten. Das Kind wurde von einem Altkraftwagen erfasst und überfahren. Es trug einen schweren Oberschenkelbruch davon.

**Remmingen, 7. Febr.** (Erk. Postdiebstahl, dann Raubüberfall.) Am 12. Januar hatte ein gewisser Alois Danner von Remmingen einen frechen Diebstahl in der Poststelle Holzgünz verübt, wobei ihm 700 RM. in die Hände fielen. Nunmehr trifft laut „Allgäuer Beobachter“ aus Hannover die Nachricht ein, daß Danner dort verhaftet werden konnte. In Hannover hatte er einen Raubüberfall verübt, nachdem ihm anscheinend das Geld ausgegangen war.

**Schussenried, 7. Febr.** (Altersheim wird erweitert.) Das Altersheim der Gemeinde wird um ein Stockwerk erhöht und dadurch um 12 Zimmer, Anrichte und Bad erweitert.

**Friedrichshafen, 7. Febr.** (Auf Grund geraten.) Am Sonntag kam das Motorschiff „Augsburg“ in dichtem Nebel zwischen Immenstaad und Friedrichshafen von seinem Kurs ab und fuhr in Richtung Erstling weiter, wo es auf Grund geriet. Auf die Postsignale der „Augsburg“ fuhr von Friedrichshafen das Motorschiff „Kavensburg“ aus, das nach längerem Suchen das stillliegende Schiff fand und in den hiesigen Hafen einschleppte.

**Leutkirch, 7. Febr.** (30 Wagen führen über ihn hinweg.) Mit knapper Not dem Tode entronnen ist der Rangierer Georg Scherraus aus Leutkirch. Er stand auf dem Trittbrett eines rückwärtsfahrenden Rangierzuges. Dieses gab plötzlich nach und er geriet zwischen die Räder zweier Wagen, wo er sich festhalten konnte. In dieser Lage fuhr er mehrere 100 Meter weit mit. Schließlich hatte er keine Kraft zum Festhalten mehr und fiel zwischen die Schienen. Dreißig Wagen fuhren über ihn hinweg, bis seine Hilferufe gehört und der Zug zum Stehen gebracht wurde. Die Maschine, die den Berunglückten hätte erdrücken müssen, war nur noch eine Wagenlänge von ihm entfernt.

Der Reichsschulungsbrief erklärt Ihnen vieles, was zu wissen für Sie von Interesse und Wichtigkeit ist.

**Bekanntmachungen der NSDAP.**

- SA., SAR., SAL., SS., NSKK., RAD.
- Reiter-EM Altensteig  
Mittwoch 20.30 Uhr obere Stadt.
- NJ., BDM., JV., JM.
- Jugendheim 28  
Mittwoch 2.30 Uhr Heimnachtsfeier in Eitmannsweiler (Schulhaus) für sämtliche Jgg.
- HJ und BDM, Standort Egenhausen und Spielberg  
Am Mittwochabend findet der auf 2. 2. 38 fällige Singabend statt. Alles ist um 8 Uhr im Schulhaus in Egenhausen. Schar, JM in der HJ, Schar 8, Egenhausen  
Der Dienst fällt diese Woche wegen dem Streik- und Fällkurs aus.  
Die Scharführerin.
- HJ, Standort Heberberg  
Heute 20 Uhr Heimabend im Schulhaus, auch die Neuzugangsgenossen.
- HJ, Standort Spielberg, Schar 3/19/401  
Am Mittwoch, 9. Febr., tritt der Standort um 19.30 Uhr am Schulhaus in Spielberg zum Singabend in Egenhausen an. Standortführer.

**Vermischtes**

**Der höchste Schornstein der Welt**

Neben im reformfähigen Amerika noch im gewerbetreibenden alten Europa steht der höchste Schornstein der Welt, sondern tief im Schwarzen Erdteil, anderthalbtausend Kilometer südlich des Äquators. Er wurde vor kurzem in Elisabethville errichtet, der Hauptstadt der Provinz Katanga von Belgisch-Kongo, durch die Erzeugung von Kupfer, Gold und Radium vor allem bekannt. Das stolze Bauwerk erstreckt sich zu einer Höhe von 153,7 Meter und weist noch an der Mündung einen Durchmesser von 7,8 Meter auf. Der Schornstein gehört zu einer Kupferhütte, und seine außerordentliche Höhe dient dem Zweck, das bei dem Herstellungsprozess entstehende Gas möglichst weit entfernten Luftschichten zuzuführen, wo es sich in unschädliche Verdünnungen verteilen kann. Eisenbeton und Stein wurden als Baustoff verwendet, da sich andere, die sonst bei derartigen Unternehmungen verwendet zu werden pflegen, in jenem Gebiete nicht beschaffen ließen. Die Errichtung ging außerordentlich schnell vor sich. Sie dauerte nicht länger als 110 Tage. Wichtig ist vor allem, daß sie nach der Bauweise einer deutschen Firma erfolgte.

**Schorben**

- Altingen: Kathilde Burt, Gastwirts-Wwe.
- Kagold: Karl Hofelich.
- Glatten: Agathe Weigold geb. Dieterle.

Verlagsleiter: Ludwig Paul, Hauptverleger und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Paul, Verlag der W. Kleber'schen Buchdruckerei, Joh. P. Paul, Altensteig, D.-Ausl.: 1. 1938: 2706. Zurzeit Preisliste 3 gültig.

**Rundfunk-Programm**

**Reichssender Stuttgart:**

Mittwoch, 9. Februar: 6.00 Morgensong, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Musik am Morgen, 10.00 „Beowulf's Kampf mit dem Drachen“, 11.30 Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Mittagkonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Musikalisches Allerlei, 16.00 „Am Mittwochnachtsmittag zur Kaffeestunde“, kommt Stuttgart euch fidel und bunt! 18.00 Kleine Musik zum Feierabend, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Nachrichten, 19.15 „Brennstoffe weg!“, 19.45 „18 190“: Wunschkonzert des Reichssenders Stuttgart, 21.00 Stunde der jungen Nation, 21.30 Fortsetzung des Wunschkonzertes, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Portugiesische Musik, 23.00 Fortsetzung des Wunschkonzertes, 24.00 Nachtkonzert.

**Ämliche Bekanntmachungen**  
**Maul- und Klauenseuche**

Nachdem im Kreis Freudenstadt die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, werden die in der „Schwarzwälder Tageszeitung“ Nr. 12 bekanntgegebenen Anordnungen vom 15. Januar 1938 aufgehoben.

Kagold, 8. 2. 38. Der Landrat: gez. Dr. Lauffer.

**Maul- und Klauenseuche**

Das Oberamt Freudenstadt macht bekannt, nachdem die Maul- und Klauenseuche nunmehr auch im Gebiet des Ernst Zeller in Oberstiftingen erloschen ist, werden die Anordnungen vom 15., 23. u. 21. Jan. 1938 aufgehoben.

**Sauerkraut mit Beilagen**

gibt es am 26. Februar nirgends, dafür aber . . .

als Markenelemente erfinden müßten?

ab. Wie hat's denn Sie als Sohamperlerin oder

**Sauerkraut-Beilage**

einen pfundigen

hat die Fertigungsmethode in der „Frankfurter“

**Wer sich nicht in Erinnerung bringt, wird leicht vergessen!**

☛ Zuerst lesen Sie deshalb in der weitverbreiteten „Schwarzwälder Tageszeitung“!



Keine Wäsche! Ein altes Hausmittel aber, das durch einfaches Einweichen der Wäsche über Nacht das gründliche Schmutzlösen besorgt, leistet diese Arbeit! • Für nur 13 Pfennig haben Sie bei 1 Paket Senko 50 bis 60 Liter Einweichkraft von stärkster schmutzlösender Wirkung, die das umständliche Vorwässern und das anstrengende Reiben und Bürsten der Wäsche überflüssig macht. Je . . .



Die Turner u. Handballer treffen sich heute abend um 8 Uhr bei der Turnhalle zu einem

**Sing- u. Lesabend** im Gasthaus zum „Bären“.

**„Mensch, paß auf!“**

Das neuzeitliche Verkehrsspiel für alle! Preis M. 6.50 ist zu haben in der Buchhandlung Paul, Altensteig

**Alles für die Schule** empfiehlt die

**Buchhandlung Lauk** Altensteig.

**Eine Frühjahrs-Kur**  
an Wiesbadener  
Knochen-Kur-Badens  
„Unantbehrlich“  
für alle mit rötlichen Ausschlag!

mit Querschnitt u. Schichten-Übersicht  
wird Stütze u. Armstütze u. Stützrahmen  
Verlangung gegen Arterienverkalkung,  
sowie alle damit verbundenen Leiden und  
veraltete Alterserschütterungen.  
Garcinia und Guarana in reiner Form!

Preis: RM. -21.- -28. 1.18

Zu haben in der Apotheke und  
Löwen-Drogerie

Beamter sucht  
**3 Zimmer-Wohnung**  
sofort oder später.  
Angebote an die Geschäftsstelle  
des Blattes.

Johanna Schmidt  
Dipl.-Ing. Otto Köbele  
Architekt

Verlobte  
31. 1. 38

Stuttgart Schillerplatz 5 B Stuttgart-N., Seestr. 90 Altensteig

Wir können

**Hypothekendarlehen**

(Zinssatz z. Zt. 4 1/2%)

abgeben.

Gesuche mit den erforderlichen Unterlagen schriftlich oder mündlich an

**Sparkasse Altensteig**

**Konfirmations-Gesangbücher**

in schönster Auswahl empfiehlt die

**Buchhandlung Lauk, Altensteig**

